Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 272. Mittag-Ausgabe. Fünfundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Dinstag, den 14. Juni 1864.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Altona, 13. Juni. Das „Gesetz- und Verordnungsblatt" enthält eine Bekanntmachung der herzoglichen Landesregierung, durch welche mit Genehmigung der Bundes-Commissarien eine sachverständige Administrationsbehörde für das gesammte militärische Staatseigenthum, das sich in und um Rendsburg befindet, eingesetzt wird. Zum Chef dieser Behörde, die ihren Sitz in Rendsburg hat, ist der frühere Ingenieuroberst Dau ernannt. Derselbe wird am 15. d. Mts. seine Funktionen antreten.

In Sachen Schleswig-Holsteins.

Flensburg, 11. Juni. [Das schleswigsche Gendarmerie-Corps.] Wie man hört, wird das neu zu errichtende schleswigsche Gendarmerie-Corps aus 1 Commandeur, 2 Lieutenants, 1 Oberwachtmeister und 100 Mann bestehen, von denen die Hälfte beritten sein soll. Die Mannschaften werden Chargen von resp. Wachtmeister und Sergeanten 1. und 2. Klasse bekleiden. Dem Vernehmen nach erhalten die der 1. Klasse eine Besoldung von 450 und 400 Thlr. preuß. Cour., je nachdem dieselben beritten oder unberitten sind. Die der 2. Klasse 250 und 200 Thlr. Sämmtliche Angestellte sind verpflichtet, vorläufig in die 2. Klasse einzutreten, und haben die Aussicht, je nach Befähigung zu avanciren. Die Pferde sollen geliefert und der Werth derselben von der Gage successive abgezogen werden. Die Uniformen sind dunkelblau mit carmoisinrothen Kragen, Aufschlägen und Achselklappen.

Randers, 7. Juni. [Untersuchungen. — Typhus. — Leichenverwechselung.] Ueber die drei Hardesvögte aus Viborg, Skive und Levring, welche bekanntlich wegen Rekruten-Aushebung auf Grund des § 69 des Strafgesetzbuches in Anklagezustand versetzt worden waren, wird in diesen Tagen wohl das Urtheil gesprochen werden. Die Untersuchung gegen den Polizeimeister Elmquist (er hatte bei einer Versteigerung ausrangirter preußischer Militärpferde den Bewohnern verboten, darauf zu bieten u. s. w.) ist gleichfalls ihrem Ende nahe. — Der Auditeur Simon ist behufs anderweitiger Placirung vom Kriegsschauplatz abberufen worden; an seine Stelle soll der Auditeur Bornemann aus Thorn treten. Die Abwickelung der Geschäfte hat der Auditeur Bothe übernommen. — Daß der Waffenstillstand mindestens um eine kurze Frist verlängert werden wird, scheint daraus hervorzugehen, daß den Armeelieferanten aufgegeben worden, für Verproviantirung der Truppen bis zum 16. Juni Sorge zu tragen. (Seitdem ist bekanntlich die Verlängerung um 14 Tage erfolgt. D. Red.) Es mag hier bemerkt werden, daß die Verpflegung der Truppen durch die Armeelieferanten Köppen und Müller stets eine vortreffliche gewesen ist. — Auch in dem hiesigen Lazarethe ist leider der Typhus ausgebrochen und hat innerhalb dreier Tage zwei Opfer gefordert. Der Tod des Grenadiers Anton Linke, eines Polen, hat besonders viel Theilnahme gefunden; denn er gehörte der 3. Compagnie des Regiments Elisabeth an, welche sich bei Erstürmung der Schanzen so sehr ausgezeichnet hat. Sein braver Hauptmann und sein tapferer Lieutenant fanden im Kampfe den Heldentod, und der Grenadier ist nun, nachdem er alle Kriegsgefahren glücklich überstanden, einer unheimlichen Krankheit erlegen. — In Horsens ist vor etwa 14 Tagen ein ganz eigenthümlicher Fall vorgekommen. Es stirbt ein Soldat gleichzeitig mit einem Bürger der Stadt. Die Leichen werden wegen Mangel eines Leichenhauses bis zur Beerdigung in der Vorhalle der Kirche niedergelegt. Die Bürger holen nun am Begräbnißtage den Todten ab, nehmen aber aus Versehen den Soldaten, legen ihn in einen prächtigen Sarg und begraben ihn mit der üblichen Feierlichkeit, während der Bürger etwas später mit militärischen Ehren zur ewigen Ruhe bestattet wird. Bis jetzt haben die Städter noch keine Ahnung von dieser Verwechselung. (N. Pr. Z.)

Preußen.

Berlin, 13. Juni. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Das Mitglied der königlichen Direction der Oberschlesischen Eisenbahn, Regierungs-Assessor v. Mutius zu Breslau, zum Regierungs-Rath zu ernennen; und dem Geheimen expedirenden Secretär und Calculator Wernicke bei dem Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, den Charakter eines Rechnungs-Raths zu verleihen.

Der königliche Landbaumeister Berring zu Arnsberg ist als königlicher Kreisbaumeister nach Hoyerswerda versetzt worden. Der Landgerichts-Referendarius Salomon Rothschild aus Trier ist auf Grund der bestandenen dritten Prüfung zum Advocaten im Bezirke des königlichen Appellationsgerichtshofes zu Köln ernannt worden.

Berlin, 11. Juni. [Se. Maj. der König] nahmen heute auf Schloß Babelsberg den Vortrag des Wirklichen Geheimen Raths, Geheimen Cabinets-Raths Illaire und die Meldung des Obersten Colomier, Commandeur der 3. Artillerie-Brigade, entgegen, begaben Allerhöchstsich um 12 Uhr zum Cabinets-Conseil nach Berlin und empfingen den Prinzen Ysenburg.

13. Juni. [Se. Maj. der König] verweilten gestern Vormittag in Babelsberg, wohnten um 3 Uhr der Familientafel bei dem kronprinzlichen Paare im Neuen Palais bei, zu welcher u. A. auch der von seinen bei Oeversee erhaltenen Wunden wieder genesene k. k. General-Major Herzog Wilhelm von Würtemberg gezogen worden war, und fuhren um 5 Uhr von der Wildparkstation nach Berlin, ertheilten dort dem kaiserlich russischen Minister Fürsten Gortschakoff eine Audienz und fuhren um 10 Uhr nach Babelsberg zurück.

Heute Vormittag nahmen Se. Majestät einige militärische Meldungen und den Vortrag des Civilcabinets entgegen, fuhren um 12 Uhr nach Berlin, empfingen im Palais den kaiserlich russischen Militär-Bevollmächtigten, General-Lieut. Grafen Adlerberg, und den Gen.-Arzt Dr. Langenbeck, der vom Kriegsschauplatz eingetroffen ist, und präsidirten sodann einem Cabinets-Conseil. (St.-Anz.)

Berlin, 13. Juni. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, für den Sturm auf Düppel am 18. April d. J. an die Truppen der combinirten Garde-Infanterie-Division und des combinirten Armee-Corps nachstehende Auszeichnungen zu verleihen. Es haben erhalten:

Die Schwerter zum Groß-Comthur-Kreuz des königl. Hausordens von Hohenzollern, und den Stern der Groß-Comthure dieses Ordens mit Schwertern: Prinz Friedrich Karl von Preußen königliche Hoheit, General der Cavallerie und derzeitiger kommandirender General des combinirten Armee-Corps.

Den Orden pour le mérite: Hindersin, Generallieutenant, zweiter General-Inspecteur der Artillerie und Inspecteur der 2. Artillerie-Inspection. v. Manstein, Generallieutenant und Commandeur der 6. Infanterie-Division. Freiherr v. Canstein, Generalmajor und Commandeur der 11. Infanterie-Brigade.

Den rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am dreimal weißgestreiften Bande: v. Schmid, Generalmajor und Commandeur der 25. Infanterie-Brigade.

Den Orden pour le mérite: v. Raven, Generalmajor und derzeitiger Commandeur der 10. Infanterie-Brigade. v. Mertens, Oberst und Inspecteur der 6. Festungs-Inspection. v. Blumenthal, Oberst und Chef des Generalstabes des combinirten Armee-Corps.

Den königl. Kronenorden 2. Klasse mit Schwertern: v. Kriegsheim, Oberstlieutenant, Inspecteur der 2 Pionnier-Inspection und kommandirt beim Stabe des General-Commando's des combinirten Armee-Corps.

Den rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife von schwarzweißem Bande und Schwertern: v. Witzendorff, Major à la suite des Generalstabes der Armee, persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Karl von Preußen königl. Hoheit.

Den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: Freih. v. Loë, Seconde-Lieutenant vom Brandenburgischen Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr. 3, persönlicher Adjutant des Prinzen Friedrich Karl von Preußen königl. Hoheit.

Den königl. Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern: Graf v. Waldersee, Major, v. Roos, Major, beide vom Generalstabe des combinirten Armee-Corps. v. Tilly, Major vom 3. Niederschl. Infanterie-Regiment Nr. 50, Adjutant bei dem General-Commando des combinirten Armee-Corps.

Den königl. Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern: v. Bonin, Major vom Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40, Graf v. Haeseler, Premier-Lieutenant vom Brandenburgischen Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr. 3, beide Adjutanten bei dem General-Commando des combinirten Armee-Corps.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: von Brösigke, Seconde-Lieutenant vom 2 brandenburgischen Ulanen-Regiment Nr. 11, Adjutant bei dem General-Kommando des kombinirten Armee-Corps, von Mutius, Seconde-Lieutenant vom 2. brandenburgischen Ulanen-Regiment Nr. 11 und Kommandant des Haupt-Quartiers des General-Kommandos. Graf von Arnim I., Seconde-Lieutenant vom 3. Landwehr-Husaren-Regiment, Ordonnanz-Offizier bei dem General-Kommando des kombinirten Armee-Corps.

Den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern: von Jagow, Premier-Lieutenant vom westfälischen Dragoner-Regiment Nr. 7, Ordonnanz-Offizier bei dem General-Kommando des kombinirten Armee-Corps.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: von Fransecky, Seconde-Lieutenant vom 1. westfälischen Husaren-Regiment Nr. 8, Prinz von Croy, Seconde-Lieutenant vom westfälischen Kürassier-Regiment Nr. 4, von Lücken, Seconde-Lieutenant vom brandenburgischen Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr. 3, von Bredow III., Seconde-Lieutenant vom brandenburgischen Kürassier-Regiment (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6, von Arnim, Seconde-Lieutenant vom 2. brandenburgischen Ulanen-Regiment Nr. 11, sämmtlich Ordonnanz-Offiziere bei dem Gen.-Kommando des kombinirten Armee-Corps, Treumann, Hauptmann von der 3. Ingenieur-Inspection, kommandirt beim Stabe des General-Kommandos des kombinirten Armee-Corps.

Den königl. Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: Mantey, Premier-Lieutenant von der 2. Ingenieur-Inspection, kommandirt beim Stabe des General-Kommandos des kombinirten Armee-Corps.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: Freiherr von Ende, Premier-Lieutenant vom Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 und Adjutant bei der kombinirten Garde-Infanterie-Brigade.

Dem königlichen-Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: von Unger, Hauptmann vom Generalstabe der 6. Infanterie-Division.

Den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern: von Geißler, Hauptmann vom Leib-Grenadier-Regiment (1. brandenburgischen) Nr. 8 und derzeitiger Adjutant der 6. Infanterie-Division.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: von Ploetz, Premier-Lieutenant vom 8. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 45 und Adjutant der 6. Infanterie-Division, von Schack, Seconde-Lieutenant vom 2. Brandenburgischen Ulanen-Regiment Nr. 11, von Britzke, Seconde-Lieutenant vom 2. Brandenburgischen Ulanen-Regiment Nr. 11, letztere beide Ordonanz-Offiziere bei der 6. Infanterie-Division, v. d. Knesebeck, Premier-Lieutenant vom 5. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 42 und Adjutant der combinirten Infanterie-Brigade.

Das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse: v. Gersdorff, Vice-Wachtmeister, jetzt Seconde-Lieutenant vom Brandenburgischen Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr. 3, commandirt als Ordonnanz beim Stabe der combinirten Infanterie-Brigade.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwerdtern: v. Scheliha, Hauptmann von der Garde-Artillerie-Brigade und Adjutant der 2. Artillerie-Inspection, Meydam, Hauptmann vom großen Generalstabe, beide vom Stabe des Inspecteurs der 2. Artillerie-Inspection.

Den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwerdtern: v. d. Burg, Hauptmann vom Generalstabe der 1. Division, vom Stabe des Inspecteurs der 2. Artillerie-Inspection.

Die Schwerdter zum rothen Adler-Orden 4. Klasse: Peters, Hauptmann von der 1. Ingenieur-Inspection, vom Stabe des Inspecteurs der 2. Artillerie-Inspection.

3. Garde-Regiment zu Fuß. Den Orden pour le mérite: von Reinhardt, Hauptmann.

Die Schwerdter zum rothen Adler-Orden 4. Klasse: von Seegenberg, Hauptmann.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwerdtern: von Petery, Hauptmann, von Fabeck, Premier-Lieutenant, von Schleinitz, Seconde-Lieutenant, von Twardowski, Seconde-Lieutenant, von Berg, Seconde-Lieutenant, von Schierstedt, Seconde-Lieutenant, von Koeller, Premier-Lieutenant vom 2. Bataillon (Stolp) 4. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 21, Strahler, Seconde-Lieutenant vom 1. Bataillon (Gnesen) 3. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 14, Holz, Seconde-Lieutenant vom 2. Bataillon (Cöslin) 2. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 9.

4. Garde-Regiment zu Fuß. Den Orden pour le mérite: von Korth, Oberst und Regiments-Commandeur, von Conta, Major.

Den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwerdtern: von Oesfeld, Major.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwerdtern: von Stülpnagel, Hauptmann.

Den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: v. Wolffradt: Hauptmann.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: v. Krosigk, Hauptmann, v. Kunowski, Premier-Lieutenant, v. Scholten, Prem.-Lieut.

Den königl. Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: v. Möller, Premier-Lieutenant.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: v. Chappuis, Prem.-Lieut., Herwarth v. Bittenfeld, Prem.-Lieut., v. Carlowitz, Prem.-Lieut., v. Clausewitz, Sec.-Lieut., v. Ramm, Sec.-Lieut., v. Trotha, Sec.-Lieut., The Losen, Sec.-Lieut., Baron de la Motte-Fouqué, Sec.-Lieut., Schütze, Sec.-Lieut., v. Müller, Sec.-Lieut. vom Garde-Füs.-Regt., v. Puttkamer, Prem.-Lieut. vom 3. Bat. (Graudenz) 1. Garde-Landw.-Regts., Glaeser, Sec.-Lieut. vom 1. Bat. (Spandau) 3. Brandenburgischen Landw.-Regts. Nr. 20, Graf Clairon d'Haussonville, Sec.-Lieut. vom 3. Bat. (Naumburg) 2. Thüringischen Landw.-Regts. Nr. 32, Jacobi v. Wangelin, Sec.-Lieut. vom 3. Bat. (Naumburg) 2. Thüringischen Landw.-Regts. Nr. 32.

3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabet. A. Offiziere: Den königl. Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: v. Bançels, Hauptmann, v. Hahnke Hauptm.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: v. Helldorff, Prem.-Lieut., v. Widekind, Sec.-Lt., v. Kaminietz, Sec.-Lieut, v. Paczensky und Tenczin, Sec.-Lieut., Freiherr v. Buddenbrock-Hettersdorff, Sec.-Lieut., v. Buddenbrock, Sec.-Lieut. vom 2. Schlesischen Gren.-Regt. Nr. 11, Giersch, Sec.-Lieut. vom 1. Bat. (Posen) 1. Posenschen Landw.-Regts. Nr. 18, Kaulfuß, Sec.-Lieut. vom 1. Bat. (Posen) 1. Posenschen Landw.-Regts. Nr. 18.

B. Mannschaften. Das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse: Grenadier Bubach, Feldwebel Strübing, von der Ehren-Eskorte, Gefreiter Kühnelt, Feldwebel Mannig.

Das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse: Sergeant Feder, Sergeant Mix, Unteroffizier Bollmann, sämmtlich von der Ehren-Eskorte. Außerdem für die bei der Sturm-Kolonne VI. befindlich gewesenen drei Compagnien: 30 Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse.

4. Garde-Grenadier-Regiment Königin. Den Orden pour le mérite: v. Beeren, Major. Erwarb sich durch ausgezeichnete Tapferkeit den Orden; starb den Heldentod und erhält die Familie das Ordenszeichen zum Andenken des Verdienstes des Gefallenen.

Den rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife von schwarzweißem Bande und Schwertern: Dejanicz v. Gliszczynski, Major.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: v. Rosenberg, Hauptmann, v. d. Hardt, Hauptmann, v. Behr, Hauptmann, Freiherr Gans Edler zu Putlitz, Premier-Lieutenant, Freiherr v. Coels v. d. Brügghen, Premier-Lieutenant.

Den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: Vogel von Falckenstein, Premier-Lieutenant.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: v. Delitz, Seconde-Lieutenant, v. Oidtman, Seconde-Lieutenant, v. Götz, Seconde-Lieutenant, v. Pommer-Esche, Seconde-Lieutenant, Graf v. Rittberg, Seconde-Lieutenant, Freiherr v. Barnekow, Seconde-Lieutenant, Freiherr v. Blanckart, Seconde-Lieutenant, v. Stangen, Seconde-Lieutenant vom 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22, Kursava, Seconde-Lieutenant vom 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23, Graf Hue de Grais, Seconde-Lieutenant vom 1. Bataillon (Neuwied) 3. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 29, Baron v. Zedlitz-Leipe, Seconde-Lieutenant vom 1. Bataillon (Breslau) 3. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 10.

Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgisches). Nr. 8. Den Orden pour le mérite: v. Berger, Oberst und Regiments-Commandeur, Girodz v. Gaudi, Major.

Den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: Baron von Rheinbaben, Hauptmann.

Den rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife und Schwertern am dreimal weiß gestreiften Bande: v. Unruhe, Hauptmann.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: Milson, Hauptm.

Den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: v. Seydlitz Hauptmann.

Die Schwerter zum rothen Adler-Orden 4. Klasse: von Gorszkowski, Hauptmann.

Den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: Pohlmann, Hauptmann, Sack, Premier-Lieutenant.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: Frhr. v. Patow, Prem.-Lieut., Beelitz, Sec.-Lieut., v. Lessing, Sec.-Lieut., v. Rohr, Sec.-Lieut., v. Brause, Sec.-Lieut., Oesterreich, Sec.-Lieut., v. Winterfeld, Sec.-Lieut., Karstedt, Sec.-Lieut., Wischer, Sec.-Lieut., Stoeckel, Prem.-Lieut. à la suite des 1. Oberschles. Inf.-Regts. Nr. 22 und commandirt nach Gotha, Born, Sec.-Lieut. vom 1. Bat. (Frankfurt) 1. Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 8.

Den Orden pour le mérite: Bekuhrs, Sec.-Lieut. vom 3. Bataillon (Landsberg) 1. Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 8.

1. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 13. Die Schwerter zum rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife von weiß und orangefarbenem Bande: v. Witzleben, Oberst und Regiments-Commandeur.

Den königl. Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: v. Borries, Major.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: v. Stockhausen I., Hauptm., v. Stockhausen II., Hauptm., v. Gillhaussen II., Prem.-Lieut., Mayer, Sec.-Lieut., v. Beughem, Sec.-Lieut., Cramer, Sec.-Lieut.

Den Orden pour le mérite: v. Devivere, Sec.-Lieut.

Den rothen Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern: Klinkerfues, Sec.-Lt.

1. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 18. A. Offiziere. Den Orden pour le mérite: v. Kettler, Oberst und Regts.-Commandeur.

Den rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife von schwarz-weißem Bande und Schwertern: v. Wietersheim, Oberst-Lieut.

Den königl. Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern: Graf Finck von Finckenstein, Hauptm.

Den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: v. Hanstein, Hauptmann, v. Hillner, Hauptm., v. Freyburg, Hauptm.

Das Ritterkreuz des hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern: Schor, Hauptmann.

Den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: v. Schkopp, Hauptm.

Den Orden pour le mérite: v. Treskow, Hauptm., v. Gersdorff I., Pr.-Lieut.

Den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: v. Peschke, Pr.-Lt., v. Dioszeghy, Pr.-Lt., Baron v. Bönigk, Sec.-Lt., Goebel, Sec.-Lt., Heineccius II., Sec.-Lt., Graf v. Hardenberg II., Sec.-Lt., Wolff, Sec.-Lt., Penther, Sec.-Lt., Rasper, Sec.-Lt.

Den königl. Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern: v. Wiese-Kaysers-waldau II., Sec.-Lt.

Den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: v. Zülow, Sec.-Lt., v. Alvensleben, Sec.-Lt., v. Werdeck, Sec.-Lt., Hoferichter, Sec.-Lt., v. d. Wense, Sec.-Lt., Freihr. v. Wachtmeister, Sec.-Lt., v. Schmid, Sec.-Lt., Müller, Sec.-Lt. vom 1. Bataillon (Posen) 1. Posenschen Landwehr-Regts. Nr. 18.

Den königl. Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern: Baron v. Richthoffen, Sec.-Lt. vom 3. Bataillon (Potsdam) 3. Brandenburgischen Landwehr-Regts. Nr. 20.

B. Mannschaften. Das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse: Unteroffizier Leo, Füsilier Jasgar, Gefreiter Gilsdorf, Musketier Behr.

Das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse: Sergeant Neumann, Unteroffizier Schmiechen, Sergeant Münster, Sergeant Kern, Unteroffizier Kuchling, Sergeant Sramkiewicz, Sergeant Schulz, Sergeant Hohm, Sergeant Uhsemann, sämmtlich von der Ehren-Escorte.

(Schluß folgt.)

[Militär-Wochenblatt.] v. Malinowski, Oberst à la suite der brandenb. Art.-Brig. Nr. 3 und Director der Art.-Werkstatt in Berlin, zur Dienstleistung bei dem Stabe der Insp. der technischen Institute der Art., Richter, Pr.-Lt. von der niederschles. Art.-Brig. Nr. 5 und commandirt zur Geschützgießerei in Spandau, unter Versetzung in die ostpr. Art.-Brig. Nr. 1, zum Hauptm., Brauns, Sec.-Lt. von der niederschles. Art.-Brig. Nr. 5, Kade, Port.-Fähnr. vom brandenb. Pion.-Bat. Nr. 3, zum außeretatsm. Sec.-Lt. bei der 2. Ing.-Insp. befördert. v. Briesen, Hauptm. und Comp.-Chef im Gren.-Regt. König Friedr. Wilh. IV. (1. pomm.) Nr. 2, v. Malotki, Hauptm. und Comp.-Chef im 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, zu Majors mit Vorbehalt der Patentirung befördert. Frhr. v. Ende, Pr.-Lieut. vom 1. Aufg. des 1. Bats. (Görlitz) 1. Garde-Gren.-Ldw.-Regts. und commdr. zur Dienstleistung bei dem 3. Garde-Gren.-Regts. Königin Elisabeth, der Abschied als Hauptm. und mit seiner bisb. Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Cab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, bewilligt. Jaenicke, ehemaliger kaiserlich österreichischer Linienschiffs-Lt., als Lt. zur See im Etat des See-Offiz.-Corps angestellt. Prinz Hugo v. Schwarzburg-Sondershausen, Lt. zur See à la suite des See-Offiz.-Corps, zum Capitän-Lieut. à la suite des See-Offizier-Corps befördert.

[Wichtige Berathungen.] Die „Kreuzz." schreibt: Unsere Regierung ist gegenwärtig mit den wichtigsten Berathungen theils über innere, vorzugsweise aber in Betreff der auswärtigen Angelegenheiten beschäftigt. Im Zusammenhange mit den Eventualitäten, welche bei Ablauf des Waffenstillstandes möglicherweise eintreten, scheinen die auswärtigen Beziehungen in ihrer Gesammtheit Gegenstand eingehender Erwägung zu sein. Nachdem am Sonnabend ein Conseil bei Sr. Majestät abgehalten worden, traten die Minister wenige Stunden darauf zu einer vertraulichen Besprechung zusammen. Gestern fand Sitzung des Staatsministeriums und später wieder eine vertrauliche Sitzung im Hotel des Staatsministeriums statt, und heute um 1 Uhr versammeln sich die Minister wieder zum Conseil, dem Se. Majestät der König vorsitzt. Auch Se. k. H. der Kronprinz nimmt an den Conseil-Berathungen Theil.

[Der Kaiser von Rußland.] Wie die „Bank- und Handels-Zeitung" vernimmt, wird der Kaiser von Rußland bis zum

5. Juli in Kissingen zubringen und alsdann vor der Rückkehr nach Rußland wahrscheinlich sich noch einmal nach Süddeutschland, muthmaßlich an den darmstädter Hof, begeben.

[Die Arnim'sche Adresse.] Seit dem 29. v. M. sind, wie der „Kreuzztg.“ mitgetheilt wird, abermals 124 gleichlautende Adressen mit 11,267 Unterschriften zu der Sr. Majestät dem Könige am 23. v. M. überreichten Adresse in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit aus verschiedenen Gegenden der Monarchie eingegangen, namentlich unter andern aus den Städten, bez. Kreisen Berlin, Königsberg i. Pr., daselbst etwa 1900 von der patriotischen Vereinigung, Elbing, Pr.-Stargardt, Berent, Mohrungen, Frankfurt a. O, Frankenstein, Tangermünde, Franzburg, Stolp, Greifswald, Anklam, Bromberg, Glogau, Stralsund, Wetzlar, Königsberg N/M., Pyritz, Breslau, Rawicz, Gleiwitz u. s. w. Diese Adressen sind heute dem Hrn. Minister-Präsidenten mit dem Antrage übersandt, dieselben Sr. Majestät dem Könige vorzulegen. Die Adresse ist bis jetzt im Ganzen von mehr als 60,000 Personen unterzeichnet.

[Schiffsankäufe.] Die „Nordd. A. Z.“ schreibt: Die „Corr. St.“ brachte neulich über die Ankäufe von Schiffen seitens der preußischen Regierung eine Notiz, die uns zu wichtig erschien, um sie unberücksichtigt zu lassen. Heute können wir diese Notiz dahin berichtigen und vervollständigen, daß die Regierung nicht in Frankreich, wohl aber in Amerika Schiffsankäufe, und zwar in erheblicherem Umfange, als die betreffende Notiz angab, gemacht hat.

✻ [Anekdote.] Die „Ankl. Ztg.“ erzählt folgende Episode zu der Flotten-Inspektion Sr. Maj. des Königs am 6. d. M.: Der König inspicirte am 6. die „Arcona“ auf das Genaueste in all' ihren Theilen, sodann wurde „Klarschiff“ gemacht, das heißt fertig zum Gefecht, worauf ein Geschütz- und ein Segel-Exercieren des ganzen Geschwaders folgte. Bei dem Letzteren ist nun auf der „Arcona“ eine Ungehörigkeit vorgekommen, welche selbst den inspizirenden und sachkundigen Augen entgangen war. Eine feine dünne Stimme fragte sehr vernehmlich den kommandirenden Korvetten-Kapitän Hassenstein bei Beendigung des letzten Exercitiums: „Soll denn die Marsschote so sitzen bleiben?“ Diese Frage rief allgemeines Erstaunen hervor, da man sofort sah, daß etwas Ungehöriges vorhanden war. Um so mehr aber wuchs das Erstaunen, da dieser fragende Nautiker die Kronprinzessin war.

[Zwischen Preußen und Weimar] sind bezüglich des eventuellen neuen Zollvereines die Vorverhandlungen ihrem Abschlusse nahe, der noch in diesem Monate erfolgen wird. Innerhalb der ausbedungenen sechswöchentlichen Ratications-Frist wird seitens der großherzoglich-sächsischen Regierung ein außerordentlicher Landtag zur Berathung des Vertrages berufen werden. Dieser wird sich wahrscheinlich gleich nach dem 15. Juli versammeln.

✻ **Trier,** 12. Juni. [Abt Haneberg.] Entgegen früheren Nachrichten, theilt jetzt die „Trierer Z.“ mit, daß der zum Bischof von Trier erwählte Abt Haneberg in München die Annahme der Wahl abgelehnt hat.

Paderborn, 10. Juni. [Schmising-Kerssenbrock.] Die „K. Bl.“ schreiben: Zu einer von zweien Adeligen Rheinlands und Westfalens veranlaßten Versammlung dieser Körperschaft hatten sich von den 22 Eingeladenen heute 19 hier eingefunden. Zweck dieser Zusammenkunft war, Maßregeln zu besprechen, welche in Betreff der bekannten Duell-Angelegenheiten der Grafen v. Schmising-Kerssenbrock von Seiten des Adels zu fassen sein dürften. Da die ganze Angelegenheit nicht als eine persönliche der drei Grafen, sondern als eine Principienfrage anzusehen ist, so lag dem Adel, dessen Söhne in der preußischen Armee dienen, zunächst die Pflicht ob, seinerseits Schritte zu thun, um für die Zukunft ihr katholisches Gewissen sicher zu stellen. Nach längeren Debatten wurde der Beschluß gefaßt, eine Adresse Sr. Majestät dem Könige durch eine Deputation überreichen zu lassen, und wurden auch von mehreren der Herren dahingehende Adressen vorgelegt, von welchen schließlich eine angenommen wurde. Dieselbe wird noch weiter unter den Standesgenossen circuliren und sodann nach Berlin gebracht werden.

Deutschland.

Kassel, 11. Juni. [Die Besetzung des Ober-Appellationsgerichts.] In der brennendsten Frage unseres öffentlichen Rechtslebens ist gestern wieder einmal eine Entscheidung getroffen worden: die Ständeversammlung hat in zwei auf einander folgenden Sitzungen den Gesetzentwurf, die Besetzung des Ober-Appellationsgerichts betreffend, in erster Lesung durchberathen und die darauf bezüglichen Anträge des Verfassungsausschusses zum Beschluß erhoben. Das nach dem Gesetz vom 17. Juni 1848 den Ständen zustehende Recht, für jede Ernennung in den höchsten Gerichtshof drei geeignete Candidaten zu präsentiren, wird also aufgegeben und ein Präsentationsrecht, das vom Ober-Appellationsgerichte selber geübt werden soll, an dessen Stelle gesetzt. Für die Stände soll dabei nur ein beschränktes Recusationsrecht verbleiben. (Rh. Z.)

Belgien.

Brüssel, 8. Juni. [Aus der Kammer.] Hr. Deschamps hat endlich heute, nach viertägigem Zaudern, auf die wuchtige Rede des Finanz-Ministers erwidert. Der Chef der Rechten hat gewissermaßen das Sprüchwort Lügen gestraft, daß man einen Mohren nicht weiß waschen könne. In seiner eleganten, fließenden Vortragsweise bewies uns beinahe Hr. Deschamps, daß die Katholiken die wahren Liberalen Belgiens, daß die Bischöfe begeisterte Anhänger der Constitution, daß die Jesuiten, welche der Finanz-Minister so schwer verleumdet, sich als die Verehrer und Bewunderer unserer Institutionen bekennen, und daß endlich der katholische Congreß von Mecheln eine wissenschaftliche Versammlung, wie der internationale Congreß von 1862 und 1863 zu Brüssel und Gent, war, wo man keine practische Politik trieb, sondern in idealen absoluten Theorien sich erging, ohne an eine Verwirklichung derselben zu glauben. Von seinem Programm vertheidigte Hr. Deschamps nur zwei Punkte, die Communalreform und den Artikel bezüglich der antwerpener Frage. In Betreff der Reform für die Provinzial- und Gemeinderathswahlen bemerkte er, daß sie nur eine Abschlagszahlung sei, da das allgemeine Stimmrecht bereits an die Thüre klopfe, und daß übrigens in dieser Beziehung Belgien gegen fast alle andere europäische Staaten zurückstände. Nur in der antwerpener Frage stockte seiner Rede Zauberfluß. Aus den vielen „Wenn“ und „Aber“, womit jener Theil seiner Rede ausgestattet, war es jedem Unbefangenen ersichtlich, wie richtig der Finanzminister die Lage beurtheilt, als er diese Woche zu den antwerpener Deputirten sagte: „sie seien von der Rechten mystificirt worden.“ — Wie man vernimmt, wird Frere-Orban wahrscheinlich am Schluß der Debatte, die Sonnabend erwartet wird, Hrn. Deschamps repliciren und dann dürfte von der ganzen Rede des Herrn Deschamps höchstens der einzige Vorwurf, der wohlverdiente, unwiderlegt bleiben, den er der Linken gemacht, indem er sie anklagte, leidenschaftlich alle Angriffe gegen den Clerus, die Jesuiten und die Klöster zu beklatschen, wähsend in Wirklichkeit sie ihre Kinder fast ausschließlich den geistlichen Anstalten anvertrauen. Dies ist leider nur zu wahr.

[Der König] empfing Sonntag eine Deputation aus Masseyck und versprach, im September der Einweihung der Doppelstatue der Erfinder der Oelmalerei, der Gebrüder van Eyck, beiwohnen zu wollen. Der König wird beim Grafen Vilain XIV. sein Absteigequartier nehmen, und dürfte alsdann auch die bereits hier erwähnte Zusammenkunft mit dem König von Holland in Mastricht sich verwirklichen.

Portugal.

Lissabon, 1. Juni. [Die Ursache des Studenten-Krawalls in Coimbra.] Man scheint im Auslande, wahrscheinlich durch die Berichte eines englischen Blattes, welches Portugal sehr feindlich ist, verleitet, dem müßigen Studenten-Krawall auf der Universität zu Coimbra eine Bedeutung beigelegt zu haben, die derselbe gar nicht hatte. Es war ein Streit der Studenten mit den Lokalbehörden und einem Theil der Stadtbevölkerung von Coimbra, und selbst die krittlichsten Oppositionsmänner konnten kein Kapital gegen die Regierung herausschlagen. Einer der Gründe der Verstimmung ist übrigens so charakteristisch für die portugiesischen Zustände, daß er mitgetheilt zu werden verdient. Der Jungfrauen-Chor in einem Passionsspiel war bisher immer von den Mädchen einer bestimmten Vorstadt gestellt worden, und die Studenten pflegten die hübschesten dazu auszusuchen; plötzlich verlangte nun die Lokalbehörde, die Studenten sollten sich das Chor aus den Mädchen der ganzen Stadt aussuchen; aber trotzdem, daß das seine Vorzüge haben mochte, blieben die Studirenden dem alten Herkommen und den Mädchen aus der Vorstadt treu. Das war eins der Zerwürfnisse, wegen welcher 600 Studenten aus Coimbra auszogen, sich nach Oporto begaben, dort mit den Eleven der Militärschule fraternisirten und erst nach fünf Wochen auf Capitulation in ihre alten Hallen nach Coimbra zurückkehrten. Die Rechte der Vorstadtmädchen auf den Jungfrauen-Chor sind dabei feierlichst anerkannt worden. — In den Cortes war die Aufhebung des Tabaks-Monopols die Hauptsache dieser ganzen Sitzung; seitdem dieselbe votirt, haben die weiteren Verhandlungen kaum noch Interesse. Man spricht wieder viel von einer „iberischen Nation“, d. h. von einer Verschmelzung Portugals mit Spanien in eine iberische Republik; aber wie Republikaner, mag man dabei nun an Cato den Censor, oder an Robespierre denken, sehen die Leute hier nicht aus, und von einer besonderen Zuneigung zu den Spaniern ist vollends nichts zu entdecken, eher vom Gegentheil.

Breslau, 14. Juni. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Burgfeld Nr. 18 ein kleiner Ballen Wolle, gezeichnet S. F. 9, circa 57 Pfund schwer; große Feldgasse Nr. 8 sechs Stück silberne Theelöffel, gezeichn. W. B. 1841; Kupferschmiede-Straße Nr. 11 ein Portemonnaie mit acht Thaler Inhalt; Karlsstraße Nr. 30 ein schwarzer Tuchrock mit schwarzem Camlotfutter, ein gelbseidenes Taschentuch, ein Paar schwarze Glace-Handschuhe und eine Cigarrentasche.

Polizeilich mit Beschlag belegt: ein großer und ein kleiner Hammer.

Verloren wurden: ein Hundemaulkorb, welcher mit der Steuermarke Nr. 3707 versehen war; eine schwarzseidene Shawl-Mantille; eine schwarzseidene Mantille und eine Cigarrentasche mit fünf Stück Cigarren. (Pol.-Bl.)

, **Breslau,** 14. Juni. In einem, zu dem früheren rothen Vorwerk gehörigen Neubau gerieth gestern Abend nach 10 Uhr auf noch unermittelte Weise eine Quantität Stroh in Brand, in Folge dessen die Feuerwehr zwar alarmirt wurde, aber nicht in weitere Thätigkeit kam.

=bb= [Aufgefundene Leiche.] Vorübergehende bemerkten heute Morgen in der Oder (bei dem Kaiserthore) einen männlichen Leichnam. Derselbe wurde von Schiffern ans Land gebracht und schien schon mehrere Tage im Wasser gelegen zu haben. Die Leiche wurde hierauf nach dem nächsten Todtenhause geschafft.

Neisse, 10. Juni. Das erste Fest des kürzlich begründeten Bezirks-Schützenbundes wird am 20. und 21. d. M. hier abgehalten werden. Im Bunde werden übrigens die Schützengilden der benachbarten Kreisstädte Neustadt, Grottkau und Falkenberg vermißt. Hoffentlich wird deren Beitritt noch erfolgen und der Bund dadurch eine nicht unerhebliche Zahl tüchtiger Schützen gewinnen (Warum tritt der Verein dem schles. Provinzial-Schützenbunde nicht bei? Solche Sonderbündelei kann eben nicht dazu dienen, das Schützenthum zu heben.“) (Sonntagsbl.)

Bunzlau, 12. Juni. Den 19. bis 21. Juli d. J. soll bei uns das alle zwei Jahre wiederkehrende große Königsschießen abgehalten werden. Einen Theil der Schützengilde hoffen wir dabei in der allgemeinen deutschen Schützenjoppe zu sehen, wenigstens ist die Anregung dazu schon gegeben und wir glauben nicht, daß Bunzlau, das in so vielen anderen Beziehungen andern Städten gleichen Ranges voraus ist, hierin zurückbleiben wird. (Nied. Cour.)

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 13. Juni 10 U. Ab.	329,61	+18,1	O. 1.	Heiter.
14. Juni 6 U. Mrg.	329,68	+15,2	O. 1.	Heiter.

Breslau, 14. Juni. [Wasserstand.] O.-P. 14 F. 10 Z. U.-P. 1 F. 6 Z.

Wollstein, 10. Juni. [Ein gräßliches Kinderspiel.] Dieser Tage befanden sich 3 Knaben auf einer Wiese, unweit der Stadt. Zwei von ihnen, im Alter von 12—15 Jahren, überredeten den dritten, einen 6jährigen gutmüthigen Knaben, mit ihnen ein Sackspiel zu beginnen. Zu diesem Zwecke mußte der jüngste in den Sack hinein, welcher dann zugebunden wurde. Nun begann das tragische Spiel. Sie nahmen den Sack in die Höhe, liefen damit eine Strecke und warfen ihn plötzlich zu Boden. Dieses grausame Spiel mußte wahrscheinlich sehr oft wiederholt worden sein, denn der im Sacke liegende Knabe schrie, krächzte, schnaubte, stieß Angstrufe aus; die Unholde achteten nicht darauf, und würden das arme Opfer gewiß vollends zu Tode gemartert haben, wenn nicht einem Schäfer, der in der Nähe weidete, das seltsame Spiel verdächtig vorgekommen wäre. Die Schäferhunde verjagten die beiden Knaben nnd der dritte blieb stöhnend und krächzend im Sacke liegend zurück. Der Sack wurde geöffnet und, o Jammer! dem armen Knaben war das Kreuz gebrochen, ein Arm verrenkt und der eine Fuß gebrochen. Nach einigen Stunden war er eine Leiche. Möge dieser traurige Fall manchen Eltern zur Warnung dienen, und vorzüglich denen, die ihre Kinder ohne alle Aufsicht und Controle lassen. (Ostd. Z.)

Posen, 13. Juni. [Wollbericht.] Nachdem sich schon am Sonnabend eine festere Stimmung kundgegeben, wurde am gestrigen Tage im Laufe des Vormittags die Stimmung etwas matter, da Großhändler und Fabrikanten im Einkauf etwas zurückhaltend waren. Im Laufe des Tages wurde die Kauflust besser und Preise stiegen für gute Wäsche bis 2 Thlr. pr. Ctr. Dagegen fand für schlechte Wäsche schleppender Umsatz statt und mußten sich Verkäufer in einer Preisermäßigung von 2—4 Thlr. pr. Ctr. gegen voriges Jahr fügen. Bis gestern Abend ist beinahe ⅘ des Quantums verkauft worden. Im Laufe des heutigen Tages fand zu unveränderten Preisen guter Umsatz statt und wird auch das Geschäft heute geschlossen sein, da die meisten Käufer bereits abgereist sind. Händler, deren Forderung zu hoch war, nehmen ihre Wolle auf Lager. Das zugeführte Quantum in diesem Jahre beläuft sich auf ca. 18,000 Ctr. (Ostd. Z.)

Dresden, 13. Juni. [Der heute begonnene hiesige Wollmarkt] war ziemlich stark befahren. Im Allgemeinen herrscht nur geringe Kauflust. Die Produzenten, welche anfangs höhere Preise forderten, und als sie damit scheiterten, wenigstens die vorjährigen zu halten suchten, mußten ihre Forderungen bald herabstimmen. Die erzielten Preise waren Vormittags 1 Thlr., Nachmittags aber 1½—2 Thlr. pro Stein niedriger als die des vorigen Jahres; nur für wenige einzelne Posten von vorzüglicher Wäsche ist der vorjährige Preis erzielt worden. Nachmittags 3 Uhr war der Markt größtentheils geräumt, nachdem mehrere größere Posten zurückgezogen worden waren. (Dresd. J.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 13. Juni, Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. fiel auf niedrigere Consols-Notirungen von Mittags 12 Uhr (90¼) von 66, 95 auf 66, 80, stieg, als Consols von Mittags 1 Uhr ⅛ höher gemeldet wurden, auf 66, 90, wich dann wieder bis 66, 85 und schloß in träger Haltung zu diesem Course. Credit-Mobilier war sehr matt. Schluß-Course: 3proz. Rente 66 85. Italien. 5proz. Rente 70, 10. Italien. neueste Anl. —. 3proz. Spanier —. 1proz. Spanier 45½. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 408, 75. Credit-Mobilier-Aktien 1077, 50. Lomb. Eisenb.-Aktien 533, 75.

London, 13. Juni, Nachm. 3 Uhr. Türkische Consols 47⅞. Consols 90¼. 1proz. Spanier 45¾. Mexikaner 44⅝. 5proz. Russen 89. Neue Russen 87½. Sardinier 84½.

Der Dampfer „Seine“ ist aus Westindien mit 222,990 Pfd. St. an Contanten in Southampton eingetroffen.

Wien, 13. Juni. Mattere Haltung. 5proz. Metall. 72, 80. 4½proz. Metall. 64, 50. 1854er Loose 92, —. Bank-Aktien 791, —. Nordbahn 181, 60. National-Anleihe 80, 50. Credit-Aktien 195, 50. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 184, 75. London 114, 20. Hamburg 85, 75. Paris 45, 30. Gold —. Böhm. Westbahn 158, 25. Neue Loose 131, 50. 1860er Loose 97, 10. Lomb. Eisenbahn 249.

Frankfurt a. M., 13. Juni, Nachm. 2½ Uhr. Etwas matter bei geringem Umsatz. Schluß-Course: Ludwigsh.-Bexbach 145¾ B. Wiener Wechsel 102½ B. Darmstädter Bank-Aktien 222½. Darmst. Zettel-Bank 246 B. 5proz. Metall. 61⅜. 4½proz. Metall. 54⅝. 1854er Loose 79¼ B. Oesterr. Nat.-Anl. 68⅜. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 190 B. Oesterr. Bank-Anth. 808. Oesterr. Credit-Aktien 201½. Oesterr. Elisabethbahn 113. Rhein-Nahebahn 28⅝. Hess. Ludwigsbahn 126¼. Neueste österr. Anleihe 85. 1864er Loose 97½ B. Böhm. Westbahn 68⅞ B. Finnl. Anl. 87½.

Hamburg, 13. Juni, Nachm. 2½ Uhr. Die Börse war ruhig. Große Hitze. Schluß-Course: National-Anleihe 69½. Oesterr. Credit-Aktien 84½. Vereinsbank 104⅞. Norddeutsche Bank 107⅞. Rheinische 99¾. Nordbahn 65⅝. Finnländ. Anleihe 86¾. Disconto 3½.

Hamburg, 13. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen ab Dänemark niedriger, sonst unverändert. Roggen unverändert. Oel matt, Oktbr. 27⅝ bis 27½. Kaffee 2000 Sack Maracaibo 7¾—8. Zink 3000 Ctr. loco 15 9/16, 500 Ctr. Juli-August, 1000 Ctr. Juni-Juli 15½, 1000 Ctr. Sept.-Okt. 15¾.

Liverpool, 13. Juni. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. Preise sehr fest, theilweise höher. Middling Georgia 29, fair Dhollerah 22, Middling fair Dhollerah 19¾—19, fair Bengale 16¼, Middling fair Bengale 15, Middling Bengale 13½, Fair Scinde 15½, Middling fair Scinde 14, Middling Scinde 13½, China 18¾.

London, 13. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen behauptete die Preise vom vergangenen Montage. Hafer schwimmend einen halben Schilling höher. — Wetter regnerisch.

Amsterdam, 13. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen unverändert und stille. Roggen Oktober 2 Fl. niedriger, sonst unverändert und stille. Raps September 81½, Oktober 82, November 82½. Rüböl Herbst 46⅛, Mai 46⅝.

Berliner Börse vom 13. Juni 1864.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	Cours
Freiw. Staats-Anl.	4½	100¼ bz.
Staats-Anl. von 1859	5	105½ bz.
dito 1850, 52	4	95 bz.
dito 1853	4	95 G.
dito 1854	4½	100¼ bz.
dito 1855	4½	100¼ bz.
dito 1856	4½	100¼ bz.
dito 1857	4½	100¼ bz.
dito 1859	4½	100¼ bz.
dito 1864	4½	100¼ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	90¾ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	123½ G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101½ bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	89⅛ bz.
Pfandbriefe. Pommersche	3½	89⅛ bz.
Pfandbriefe. Posensche	4	— — —
Pfandbriefe. dito	3½	96½ G.
Pfandbriefe. dito neue	4	96 bz.
Pfandbriefe. Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	97⅞ bz.
Rentenbriefe. Pommersche	4	97⅝ bz.
Rentenbriefe. Posensche	4	96 bz.
Rentenbriefe. Preussische	4	97½ bz.
Rentenbriefe. Westph. u. Rhein.	4	98 bz.
Rentenbriefe. Sächsische	4	98¼ bz.
Rentenbriefe. Schlesische	4	99 B.

Louisd'or 110¼ bz. B.	Oest. Bkn. 87¼ bz.
Goldkronen 9.6½ G.	Poln. Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metalliques	5	63½ B.
dito Nat.-Anl.	5	70¼ à 70 bz.
dito Lott.-A. v. 60	5	85 A. etw. à 84½,
dito dito 64	—	55⅛ bz. [¾ b.
dito 54er Pr.-A.	4	82 bz. u. B.
dito Eisenb.-L.	—	77 G.
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	87 bz.
dito 4½% Anl.	4	— — —
dito Poln. Sch.-Obl.	4	75 etw. bz.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	79¼ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	88¼ etw. bz.
dito à 300 Fl.	5	89½ B.
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr.	—	55¼ etw. bz.
Baden. 35 Fl. Loose.	—	29¾ bz. u. G.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Zf.	Cours
Berg.-Märkische	4½	100 B.
dito II.	4½	99¾ bz.
dito IV.	4½	97¼ B.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	81 G.
Cöln-Minden	4½	101¼ G.
dito II.	5	104¼ B.
dito	4	94¼ G.
dito III.	4	91½ B.
dito	4½	99⅞ B.
dito IV.	4	90½ B.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	89¾ bz.
dito III.	4½	97 B.
Niederschl.-Märk.	4	95½ G.
dito conv.	4	95¾ G.
dito III.	4	94 G.
dito IV.	4½	100 G.
Niederschl. Zweigb.		— — —
Litt. C.	5	101¼ G.
Oberschles. A.	4	97½ B.
dito B.	3½	85⅝ B.
dito C. u. D.	4	95¼ G.
dito E.	3½	82¾ G.
dito F.	4½	100¼ G.
Oest.-Franz.	3	251 bz. u. B.
Oest. südl. St.-B.	3	252½ etw. bz. B.
Rhein. v. St. gar.	4½	99¾ B.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	99⅞ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1862	1863	Zf.	
Aachen-Düsseld.	3½	—	3½	96 B.
Aachen-Mastrich	0	—	4	36 bz.
Amsterd.-Rottd.	6	6¼	4	108½ B.
Berg.-Märkische.	6½	6½	4	114 bz.
Berlin-Anhalt	8½	9¾	4	173 bz.
Berlin-Hamburg	6¼	7¼	4	140 B.
Berl.-Potsd.-Mg.	14	14	4	196 B.
Berlin-Stettin	7 5/12	8½	4	140¾ bz. (i. D.)
Böhm.-Westb.	—	—	5	68¼ à 68 bz.
Breslau-Freib.	8	7½	4	133 bz.
Cöln-Minden	12⅝	—	4½	184 G.
Cosel-Oderberg	½	1½	4	59 bz.
dito St.-Prior.	—	—	4½	90 B.
dito dito	—	—	5	— — —
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	146 B.
Magd.-Halberst.	25½	22⅝	4	294 B.
Magdb.-Leipzig.	17	17	4	249 G.
Mainz-Ludwigsh	7½	7½	4	124 bz.
Mecklenburger	2⅓	2½	4	74¾ u. E. ¼ bz.
Neisse-Brieger	4⅔	4⅓	4	87½ B.
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	96½ B.
Niedrschl. Zwgb.	2 11/12	2⅔	4	71½ bz.
Nordb., Fr.-Wilh.	3½	—	4	66¼ à 65¾ bz.
Oberschles. A.	10 13/15	10½	3½	158 bz.
dito B.	10 13/15	10½	3½	143¼ B.
dito C.	10 13/15	10½	3½	158 bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	—	—	5	107 i. P. à 106½ bz.
Oest. südl. St.-B.	—	—	5	143¾ à ½ bz.
Oppeln-Tarn.	2½	2½	4	81 à 80¾ bz.
Rheinische	6	—	4	100 bz.
dito Stamm-Pr.	6	—	4	105 G.
Rhein-Nahebahn	—	0	4	26⅛ bz.
Rhr. Crf. K. Gldb.	4½	5	3½	101 B.
Stargard-Posen	6	4⅜	3½	99 bz. (i. D.)
Thüringer	7⅔	7 3/5	4	126 B.

Bank- und Industrie-Papiere.

	1862	1863	Zf.	
Berl. Kassen-V.	5 13/30	6	4	119½ B.
Braunschw. B.	4	—	4	70¾ G.
Bremer Bank.	5	5⅘	4	108 B.
Danziger Bank.	6	6	4	102½ G.
Darmst. Zettelb.	9	6	4	98½ etw. bz. u. G.
Geraer Bank.	7½	7	4	102½ B.
Gothaer „	5½	6½	4	94½ bz.
Hannoversche B.	5	5⅕	4	100 etw. bz.
Hamb. Nordd. B.	6	6⅜	4	107¾ bz.
„ Vereins-B.	6 1/64	6 13/32	4	104¾ B.
Königsberger B.	5½	5⅘	4	103¾ G.
Luxemburger B.	10	9	4	105½ etw. bz. u. G.
Magdeburger B.	4 3/10	4½	4	94½ G.
Posener Bank.	5 11/30	5 8/15	4	95½ bz.
Preuss. Bank-A.	6 1/40	7 37/40	4½	131 bz.
Thüringer Bank.	3	4	4	70½ G.
Weimar „	5	5½	4	93⅜ bz.
Berl. Hand.-Ges.	9	8	4	110½ B.
Coburg Credb. A.	8	7	4	95 B.
Darmstädter „	6½	5½	4	88¼ Klgkt. bz.
Dessauer „	0	0	4	4⅛ bz. u. G.
Disc.-Com.-Ant.	7½	—	4	99¾ bz. u. B.
Genfer Credb. A.	3½	—	4	50⅜ u. ¼ bz. u. B.
Leipziger „	3½	—	4	81¼ etw. bz. u. G.
Meininger „	7	7	4	97 etw. bz.
Moldauer Lds.-B.	2 1/44	—	4	36 B.
Oesterr. Credb. A.	8½	6	5	85 à 84¾ bz.
Schl. Bank-Ver.	6	6	4	105¼ B.
Minerva	—	—	5	27½ bz. u. G.
Fbr. v. Eisenbbdf.	8½	8	5	102½ bz.

Berlin, 13. Juni. Weizen loco 48—58 Thlr. nach Qualität, eine Ladung feiner gelber pomm. 55 Thl. ab Kahn bez. — Roggen loco 81—82pfd. 36⅜—36 Thl. ab Kahn bez., Juni und Juni-Juli 36⅛—35¾ Thl. bez., Juli-August 37¾—37—⅞ Thl. bez., 37¼ Thl. Br., 37 Thl. Gld., Aug.-Sept. 39—38⅞ Thl. bez. und Gld., ¾ Thl. Br., Sept.-Oct. 40¼—39¾ Thl. bez. und Gld., 40 Thl. Br. Octbr.-Nov. 40¾—40—⅞ Thl. bez. — Gerste, große und kleine 30—35 Thl. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 22½—25 Thlr., feiner gelber pommerscher 24 Thl. ab Bahn bez., Lieferung pr. Juni und Juni-Juli 22½ Thl. Br., Juli-Aug. 23¾ Thlr. Br., Aug.-Septbr. 23¾ Thl. bez., Septbr.-Oct. 23½—¾ Thl. bez. und Br. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 38—46 Thlr. — Winterrübsen, pro Septbr.-Oct.-Abladung 93 Thl. zu machen. — Rüböl loco 12¾ Thl. bez., 7/12 Thlr. Br., Juni und Juni-Juli 12¾—½ Thl. bez., Br. und Gld., Juli-Aug. 13 11/12—¾ Thlr. bez. und Br. ⅔ Thl. Gld., Aug.-Septbr. 13⅙—13 Thl. bez. und Gld., 1/24 Thl. Br., Septbr.-Oktbr. 13⅚—5/24 Thl. bez., Octbr.-Novbr. 13 5/12—¼ Thl. bez. — Leinöl loco 14 Thl. — Spiritus loco ohne Faß 15⅚ Thl. bez., Juni und Juni-Juli 15 17/24—13/24 Thl. bez., 7/12 Thlr. Br., ½ Thl. Gld., Juli-Aug. 15 11/12—19/24 Thl. bez., ⅚ Thlr. Br., ¾ Thlr. Gld., Aug.-Septbr. 16⅛—16 Thl. bez. und Br., 15 11/12 Thl. Gld., Sept.-Oct. 16 7/24—1/24 Thl. bez. und Gld., 1/12 Thl. Br., Oct.-Nov. 16—15⅚ Thlr. bez.

Weizen still. Von Roggen in effectiver Waare ist das Angebot stark gewesen, wogegen die Kauflust nur schwach blieb. Termine waren heute in Folge des warmen Wetters und der bedeutenden Kanallisten überwiegend offerirt und konnten nur zu erheblich herabgesetzten Preisen Nehmer finden. Gekündigt 5000 Ctnr. Hafer, Termine matter. Gek. 600 Ctnr. Rüböl schien gleichfalls von dem Wetter beeinflußt zu werden und wurde reichlich und vermehrt angetragen; dadurch gaben alle Sichten im Werthe merklich nach.

Breslau, 14. Juni. Wind: Ost. Wetter: sehr warm. Thermometer Früh 15° Wärme. Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel blieb auch am heutigen Markte bei vorherrschend flauer Stimmung sehr beschränkt.

Weizen wurde neuerdings billiger erlassen, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 57—69 Sgr., gelber 58—63 Sgr., feinste Sorte 1 bis 2 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 57—66 Sgr., gelber 56—60 Sgr., feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen schwach preishaltend, pr. 84 Pfd. 42—44 Sgr. — Gerste ohne Beachtung, pr. 70 Pfd. weiße 37—38 Sgr., gelbe 33—35 Sgr. — Hafer matter, pr. 50 Pfd. 29—31 Sgr. — Erbsen mehr offerirt. — Wicken schwach beachtet. — Schlesische Bohnen still. — Schlaglein wenig angeboten. — Rapskuchen behauptet, 46—47 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen	57—64—69	Wicken	60—62—64
Gelber Weizen	57—62—66	Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.	
Roggen	42—43—44	Schlag-Leinsaat	200—210—218
Gerste	32—37—39	Winter-Raps	— — — —
Hafer	29—30—31	Winter-Rübsen	— — — —
Erbsen	44—48—54	Sommer-Rübsen	— — — —

Kleesaat schwach beachtet, Preise nominell, rothe ordinäre 9—10 Thlr., mittle 11—11¾ Thlr., feine 12¼—13 Thlr., hochfeine 13⅓ Thlr., weiße ordinäre 9—11 Thlr., mittle 12—14 Thlr., feine 15—16 Thlr., hochfeine bis 17 Thlr. pro Centner.

Thymothee schwach beachtet, nominell 6—6⅓—7⅓ Thlr. pr. Centner.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 30—40 Sgr., Metze 1¼—2 Sgr.

Vor der Börse.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco 12 7/12 Thlr., Juni 12 7/12 Thlr., pr. Herbst 12⅚ Thlr. — Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco und Juni 15⅚ Thlr., August-September 15½ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.